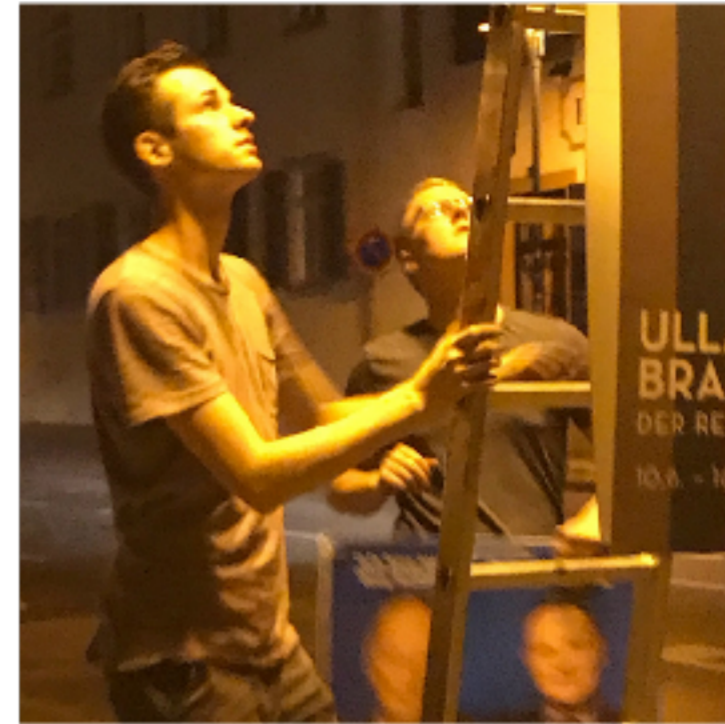


———— ACHTUNG ————

RECHTSRADIKALER SASCHA LOPPNOW AN DER TU DARMSTADT

Gewalttätig, rechtsradikal, organisiert und weit mehr als nur ein AfD-Parteifunktionär.



Sascha Loppnow, am 19.06.1998 geboren, wohnhaft in 64354 Reinheim - In den Orschleäckern 9, studiert Informatik an der Technischen Universität (TU) Darmstadt und fährt einen weißen Opel mit dem Kennzeichen DA-G-1034. Er tritt zwar relativ unscheinbar auf, ist allerdings durchaus gewaltbereit, der rechtsradikalen Szene zuzuordnen und innerhalb dieser gut vernetzt.

AKTIVITÄTEN & KONTAKTE Loppnow ist in der AfD sowie deren, vom Verfassungsschutz beobachteten, Jugendorganisation Junge Alternative (JA) aktiv. Dort übernahm er Ämter im Landesvorstand der JA Hessen und ist derzeit Vorstandsvorsitzender/-sprecher der AfD Darmstadt-Dieburg. Außerdem plakatierte er für die AfD 2018, demonstrierte im selben Jahr auf der rechtsradikalen Demonstration in Chemnitz gemeinsam mit bekannten Rechten und Neonazis und übernahm die Rolle eines Türstehers für Alexander Gauland in der Darmstädter Orangerie.

Er hat viele Kontakte zu bundesweit agierenden Rechten und Neonazis (Henryk Stöckl, Patrick Pana, Bernd Leidich) und zeigt sich ideologisch gefestigt, so zum Beispiel auf der Facebook-Seite der AfD Darmstadt-Dieburg, über welche er rassistisches Gedankengut verbreitet. Im Streit um seine Person löste sich 2019 der Kreisverband AfD Reinheim auf. Ursache hierfür war der Versuch seiner Vorstandskolleg*innen, ihn aufgrund seiner Position als „Hardliner“ und seiner „menschenverachtenden Auftritte im Internet“, abzusetzen.

STRAFTATEN Aus der Gruppe von JA und AfD-Mitgliedern in Darmstadt sticht Loppnow vor allem durch sein hohes Aggressionspotential heraus: So schlug er beim Plakatieren 2018 eine Person nieder und sprühte ihr, als sie bereits am Boden lag, nochmal Pfefferspray ins Gesicht und fuhr 2019 mit seinem Auto vorsätzlich mehrmals in einen Teil einer Gegenkundgebung hinein.

Auch an der TU Darmstadt kommt es immer wieder zu diskriminierenden Vorfällen und wie dieses Beispiel zeigt, konnte ein gewalttätiger und rechtsradikaler AfD-Funktionär bis dato unbemerkt bleiben und ungestört studieren. Loppnow ist alles andere als ein „einfacher“ AfD-Politiker, er ist weder ungefährlich noch harmlos. Seine Umtriebe, Kontakte und Aktionen zeigen, dass er als rechtsradikaler Aktivist und als zentrale Figur rechtsradikaler Aktivitäten in Darmstadt und Umgebung betrachtet werden muss.

Lasst uns gemeinsam Faschist*innen entschlossen entgentreten. Ob an der Uni, oder anderswo – kein Raum für Faschismus!

Weitere Informationen und Quellen unter: <https://de.indymedia.org/node/63086>